

Lebensräume gemeinsam gestalten



7. ÖSTERREICHISCHER AGENDA 21-GIPFEL

„Mehr BürgerInnen – MehrWert“

14. Juni 2012, Helmut-List-Halle Graz

15. Juni 2012, FH JOANNEUM Graz

Inhalt

Vorwort	4
Programm Donnerstag	6
Programm Freitag	10
Anreise	13
Anmeldung	16
Fachexkursionen	18
Projektlounges	24
ReferentInnen	30
Impressum	31

INFORMATIONEN

Landentwicklung Steiermark
 Hans-Sachs-Gasse 5/3, 8010 Graz
 Tel.: 0316/82 48 46-11
 Fax: 0316/82 48 48-4
 office@landentwicklung.com
 www.landentwicklung.com

Der österreichische Lokale Agenda 21-Gipfel findet bereits zum 7ten mal, jeweils in einem anderen Bundesland statt – 2012 wird die Veranstaltung in Kooperation zwischen dem Lebensministerium und dem Land Steiermark in Graz ausgetragen. Vom 14. bis 15. Juni 2012 treffen sich EntscheidungsträgerInnen auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, BürgermeisterInnen und weitere engagierte Menschen beim Vernetzungsgipfel in Graz, der auf dem Motto „Mehr BürgerInnen – MehrWert? Gemeinsam gestalten – die Region“ basiert. Neben der BürgerInnenbeteiligung in der Lokalen Agenda 21 wird auch die künftige Entwicklung im ländlichen Lebensraum im Mittelpunkt der Dialoge stehen. Wir laden Sie sehr herzlich ein, beim Gipfel in Graz den Vernetzungsaustausch aktiv zu nutzen und neue Impulse aus der hochkarätig besetzten Veranstaltung zu gewinnen.

„Mehr BürgerInnen – MehrWert“ Lebensräume gemeinsam gestalten

Derzeit befinden wir uns in einem gesellschaftlichen Wandlungsprozess, in dem sich traditionelle und soziale Strukturen relativieren, die Lebensumstände der Menschen verändern sich stetig. Der Bürger/die Bürgerin gestaltet diesen Wandel selbst mit, wobei sich die Fragen der Lebensqualität auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Familienbeziehungen sowie Sinn- und Selbstverwirklichung richten. Das Zusammentreffen unterschiedlicher, gesellschaftlicher Entwicklungen prägt auch die Anforderungen an die Lokale Agenda 21.

Ziel des 7. Lokale Agenda 21-Gipfels ist es, die einzelnen Herausforderungen in den Gemeinden, Städten und Regionen sowie die künftige Rolle der BürgerInnenbeteiligung aufzuzeigen.

Mehr BürgerInnen – MehrWert?

Welchen MehrWert erreicht man mit mehr BürgerInnenbeteiligung in den ländlichen Gemeinden und Regionen und welchen MehrWert müssen künftig die kommunalen Netzwerke leisten, um zukunftsfähig zu bleiben? Was heißt Wertschätzung in einer fast „zeitlosen“ Gesellschaft? Droht das Ende der Handschlagqualität?

Wer beteiligt sich?

Alle BürgermeisterInnen, GemeinderätInnen, Aktiv-BürgerInnen, EntscheidungsträgerInnen auf Bundes-, Landes-, und Gemeindeebene, RegionalvertreterInnen, ProzessbegleiterInnen, alle engagierten Menschen.



Bundesminister Niki Berlakovich und Landesrat Johann Seitinger ...



Niki Berlakovich
Landwirtschafts- und
Umweltminister

Mehr Bürger – MehrWert?
Mehr BürgerIn – MehrWert!

Die Gemeinde 2050 ...
... hoffentlich noch immer ein Ort des Miteinanders und der Verwurzelung.

Stärken und Herausforderungen unserer österreichischen Lebensräume ...
Unsere Vielfalt ist unser Reichtum. Diese gilt es für unsere Kinder und Enkel zu bewahren.

Die LA21 hat einen Mehrwert, weil ...
... es mit ihr gelingt, das Denken und Handeln der BürgerInnen vor Ort für eine lebenswerte Zukunft, gemeinschaftlich auszurichten.

Meine persönliche Botschaft an alle TeilnehmerInnen des 7. LA21-Gipfels!
Ich wünsche Ihnen allen einen Tag voller Inspiration, Möglichkeiten und interessanter Gespräche. Bringen Sie sich ein und gestalten Sie unser Land mit.

... zum 7. LA21-Gipfel im Wordrap



Johann Seitinger
Landesrat

Mehr Bürger – MehrWert?
Wertschätzung durch (Eigen)Verantwortung schafft MehrWert.

Die Gemeinde 2050 ...
... stiftet hoffentlich noch immer Identität und Geborgenheit.

Stärken und Herausforderungen unserer österreichischen Lebensräume ...
In der Vielfalt liegt der Kern und die Chance.

Die LA21 hat einen Mehrwert, weil ...
... sie die unverzichtbare Eigenverantwortung der BürgerInnen stärkt!

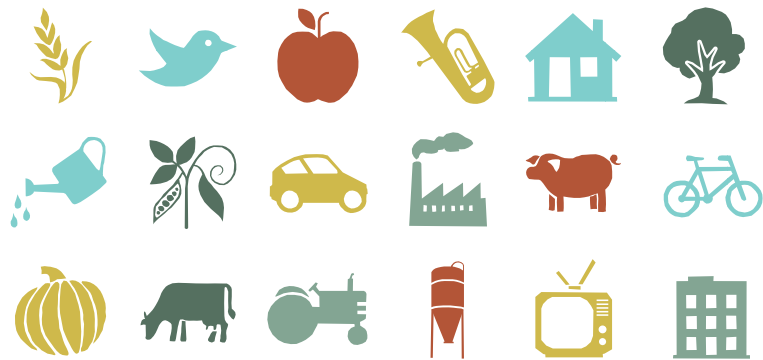
Meine persönliche Botschaft an alle TeilnehmerInnen des 7. LA21-Gipfels!
Aktiv bleiben, sich einbringen, alle am Erfolg teilhaben lassen – das Land braucht dich!



Donnerstag, 14. Juni 2012

Helmut-List-Halle, Graz

Eröffnung // Exkursionen // Schauplatz // Dialoge



Ab 9:00 Ankommen und Registrieren

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

10:00 **Begrüßung**
Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz

Mehr Zukunftsgemeinde durch die Lokale Agenda 21
Jede zweite Gemeinde in der Steiermark ist eine Agenda 21-Gemeinde. Herausforderungen mit BürgerInnenbeteiligung lösen.
Landesrat Johann Seitinger, Lebensressort Steiermark

Eröffnung des 7. österreichischen LA21-Gipfels
Bundesminister Niki Berlakovich, Lebensministerium

„MEHRWERT IM LÄNDLICHEN RAUM“
GEMEINDEN – ZUKUNFT – LÄNDLICHER RAUM

Thema: Österreich
Zukunftsfähige Gemeinden im ländlichen Raum
Gerade in strukturschwachen Gemeinden, die von Abwanderung und Überalterung betroffen sind, bedarf es neuer Möglichkeiten und Handlungsfelder, um die künftigen Herausforderungen zu bewältigen.
Bgm. Helmut Mödlhammer, Präsident Österr. Gemeindebund



„MEHR BÜRGERINNEN – MEHRWERT!“
BÜRGERINNENBETEILIGUNG MIT ZUKUNFT

Willkommen in der Agenda 21-Community
Das steirische Vulkanland wird ausgezeichnet

Mehr BürgerInnenbeteiligung! Mehr Zukunftsgemeinde
Wie schaffen wir BürgerInnenbeteiligung für intakte Zukunftsgemeinden? *LAbg. Josef Ober, Vulkanland*

Ländliche Entwicklung nach 2013 – Eckpunkte der Reform
Im Herbst hat die Europäische Kommission ihre Vorschläge zur Gestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 vorgestellt. Was heißt das für die ländliche Entwicklung?
Markus Hopfner, Lebensministerium

Der LA21-Schauplatz wird eröffnet!
Die besten Beispiele zur BürgerInnenbeteiligung im Foyer

„IN DIE STEIRISCHEN REGIONEN“
AUSGEWÄHLTE EXKURSIONEN ZU LA21-GEMEINDEN & REGIONEN

13:30 **Abfahrt Exkursionen (ab Helmut-List-Halle, Graz)**

- Vulkanland (Themenbeauftragte gestalten Gemeinde)
- Naturpark Südsteirisches Weinland (Lokale Potenziale und Netzwerke)
- Kapfenberg (Vielfalt und soziales Engagement)
- Naturpark Almenland (Regionale Wirtschaftskreisläufe)
- Lipizzanerheimat (Zukunftsgemeinde)



18:00 Voraussichtliche Rückkunft in der Helmut-List-Halle, Graz

„EINKLANG UND AUSKLANG“
WISSENSWERTES UND DEMOKRATIEVERSTÄNDNISSE

18:30 Eröffnung des Abendprogramms

Wissen wie es wirkt
Kommunikative Wissensvermittlung als Schlüssel zum Erfolg
Orhan Kipcak, FH JOANNEUM Graz

Politische Beteiligung und Direktdemokratie
Was ist überhaupt politische Beteiligung? Oft wird der Begriff missverstanden und der Demokratie-Qualität gleich gesetzt. Über neue Möglichkeiten und moderne Demokratien in Österreich
Peter Filzmaier, Politische Kommunikation, Universität Graz

BürgerInnen zwischen leisem Protest und lautem Aufschrei
Wie sieht die Vision einer lebendigen Demokratie aus? Und welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft heute?
Round Table mit Peter Filzmaier, Erwin Dirnberger (Präs. Gemeindebund), Lisa Rucker (Bgm-Stellvertreterin Graz), Rita Trattnigg (Lebensministerium) und Ulrike Böker (Bgmin. Ottensheim/OÖ)

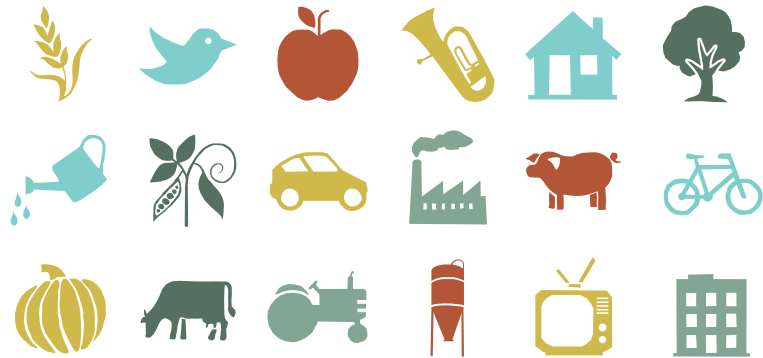
Steirischer Ausklang mit Obsession

21:30 Ende der Abendveranstaltung

*Moderation: Michael Scheder und Simone Wallis (Antenne Steiermark)
Musikalische Umrahmung: Mundwerkliederatin Betty O.*



Freitag, 15. Juni 2012 FH JOANNEUM, Graz Projekt lounge // Reflexionen



Ab 8:30 Ankommen in der FH JOANNEUM, Graz

ERÖFFNUNG UND EINFÜHRUNG

9:00 Eröffnung und Begrüßung

Meilensteine der Lokalen Agenda 21 Österreich und Steiermark

Über den Mehrwert der BürgerInnenbeteiligung und über wichtige Zukunftswegweiser in der Lokalen Agenda 21
Wolfram Tertschnig, Nachhaltigkeitskoordinator für den Bund
Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator Stmk.

Mehr BürgerInnen – Mehr Graz!

Die Stadt Graz hat eine lange Tradition der BürgerInnenbeteiligung – von der Ökostadt bis zur BürgerInnenbefragung „Prograz“
Gerhard Rüscher, Finanzstadtrat Graz

Kulturelle Werte – Zukunft gestalten

Kulturelles Erbe im ländlichen Raum schützen und beleben:
 „Histcape“ beschäftigt sich mit aktiver BürgerInnenbeteiligung mit 12 europäischen Partnern.
Alexandra Kulmer, Landentwicklung Steiermark

„DER LA21-WEGWEISER“ – PROJEKTLOUNGES

„Klick-On“ zur Projekt lounge

BürgerInnen-Umfrage „Meine Meinung zählt!“



Ab 10:00

Projektlounges

Neue Lösungsansätze für Gemeinden/Regionen gemeinsam finden

1. **Mehr Beteiligung – MehrWert!**
BürgerInnenbeteiligung, Jugend, Frauen in der Kommunalpolitik
2. **Mehr Netzwerke – MehrWert!**
Nachhaltige BürgerInnenbeteiligung, Vernetzungen, Generationen
3. **Mehr Mensch – Mehr Wertschätzung**
Sozialkapital, Ehrenamt, Lebensqualität
4. **Mehr Regionalität – MehrWert!**
Regionale Marken und Produkte, Identität, Ökologie, Fairness
5. **Mehr Zukunftsgemeinde – Mehr Lebensqualität**
Neue Anreize für Gemeinden, attraktives Lebensumfeld, Vielfalt, Zuzugsgemeinden

Nähere Infos
ab Seite 24 //
Anmeldung
auf Seite 14

11:30–12:00 Pause

„MEHR ERFAHRUNGEN – MEHRWERT!“
AUSBlicKE UND EIN STEIRISCHES AUGENZWINKERN

12:00

Märchen zum Schmunzeln

mit Annemarie Pichler aus Pöllau, begleitet von Andreas Tatzl
(Ziehharmonika)

Abschluss des Lokale Agenda LA21-Gipfels in Graz

Im Anschluss laden wir Sie noch recht herzlich zu einer Besichtigung von Beteiligungsprojekten der Stadt Graz ein!

Anreise

VERANSTALTUNGSORTE

Helmut-List-Halle
Waagner-Biro-Straße 98a
8020 Graz
Tel.: 0316/58 42 60

FH JOANNEUM Graz
Eggenberger Allee 11
8020 Graz
Tel.: 0316/54 53-0

PARKMÖGLICHKEITEN

Helmut-List-Halle

Vom Hauptbahnhof/Bahnhofgürtel aus kommend über die Eggenberger Straße in die Waagner-Biro-Straße. Rund um die Helmut-List-Halle stehen circa 100 Parkplätze zur Verfügung. Die Parkgebühr beträgt 3€.

FH JOANNEUM

Hauptbahnhof/Bahnhofgürtel über den Eggenberggürtel zur FH JOANNEUM. In unmittelbarer Umgebung besteht die Möglichkeit in der grünen Zone zu parken (max. 5€/Tag). Weiters können Sie die Tiefgarage der FH JOANNEUM nutzen (Tagespreis 9€). Park & Ride-Parkplätze sind ca. 500 m entfernt.

Die Veranstaltungsorte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar – wir laden Sie ein, diese zu benützen – der Umwelt zuliebe!



ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Helmut-List-Halle

Straßenbahnlinien 3 oder 6 in Richtung *Hauptbahnhof*, dort umsteigen in den Linienbus Nr. 85, bis zur dritten Haltestelle *Dreierschützengasse/Helmut-List-Halle*
 Oder: Straßenbahnlinien 1 oder 7 Richtung *Eggenberg/UKH* bzw. *Wetzelsdorf*, bei der Haltestelle *Waagner-Biro-Straße* in den Linienbus Nr. 85 umsteigen, bis zur zweiten Haltestelle

FH JOANNEUM

Straßenbahnlinie 7 Richtung *Wetzelsdorf* bis Haltestelle *FH JOANNEUM* (Haltestelle direkt beim Bildungszentrum Graz West)
 Oder: Straßenbahnlinie 1 bis Haltestelle *Alte Poststraße*

Auf Grund der Umbauarbeiten im Bereich Hauptbahnhof wurden die Straßenbahnlinien 3 und 6 in die Annenstraße verlegt.
 Nähere Informationen unter www.verbundlinie.at

INFOS FLUGHAFEN

Der Flughafen Graz (Feldkirchen) bietet eine Schnellbuslinie sowie einen Shuttle-Service in die Grazer Innenstadt an.
 Nähere Informationen unter www.flughafen-graz.at



ANMELDUNG

7. Österreichischer Lokaler Agenda 21-Gipfel „Mehr BürgerInnen – MehrWert“

Donnerstag, 14. Juni 2012
Helmut-List-Halle, Graz
10:00 bis 21:30 Uhr

Freitag, 15. Juni 2012
FH Joanneum, Graz
9:00 bis 12:30 Uhr

Online-Anmeldung unter www.landentwicklung.com. Wir ersuchen um Anmeldung zur Veranstaltung, zu den Exkursionen, Projektlounges per E-Mail, telefonisch oder per Post bis **spätestens 15. Mai 2012**.

Falls Sie bei der Veranstaltung eine(n) **GebärdendolmetscherIn** benötigen, bitten wir Sie dies bei der Anmeldung bekannt zu geben. Die Veranstaltungsorte Helmut-List-Halle und FH JOANNEUM sind **barrierefrei** ausgestattet. Bei der Zimmer-Buchung in einem barrierefreien Hotel ist Ihnen Graz Tourismus gerne behilflich.

TAGUNGSBÜRO

Landentwicklung Steiermark
Hans-Sachs-Gasse 5/3, 8010 Graz
Tel.: 0316/82 48 46-11
Fax: 0316/82 48 48-4
gipfel@landentwicklung.com
www.landentwicklung.com



HOTELRESERVIERUNG

bis spätestens 15. Mai 2012
Graz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
Messeplatz 1/Messturm, 8010 Graz
www.graztourismus.at

Ansprechperson:

Barbara Kollmann
Tel.: 0316/80 75-55
km@graztourismus.at

ANMELDUNG

7. Österreichischer Lokaler Agenda 21-Gipfel „Mehr BürgerInnen – MehrWert“

Ja, ich melde mich zur Veranstaltung am Donnerstag, 14. Juni 2012 in der Helmut-List-Halle an.

Ja, ich melde mich zur Veranstaltung am Freitag, 15. Juni 2012 in der FH JOANNEUM an.

Anmeldung zu den Exkursionen, Donnerstag, 14. Juni 2012

- Vulkanland (Themenbeauftragte gestalten Gemeinde)
- Südsteirisches Weinland (Lokale Potenziale und Netzwerke)
- Kapfenberg (Vielfalt und soziales Engagement)
- Almenland (Regionale Wirtschaftskreisläufe)
- Lipizzanerheimat (Zukunftsgemeinde)

Anmeldung zu den Projektlounges, Freitag, 15. Juni 2012

- Mehr Beteiligung – MehrWert!
- Mehr Netzwerke – MehrWert!
- Mehr Mensch – Mehr Wertschätzung
- Mehr Regionalität – MehrWert!
- Mehr Zukunftsgemeinde – Mehr Lebensqualität

Die Anmeldung ist jeweils nur für eine Exkursion bzw. für eine Projektounge möglich!

Name _____

Organisation _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ Land _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bis
spätestens
15. Mai 2012
anmelden!

Informationen zu den Exkursionen

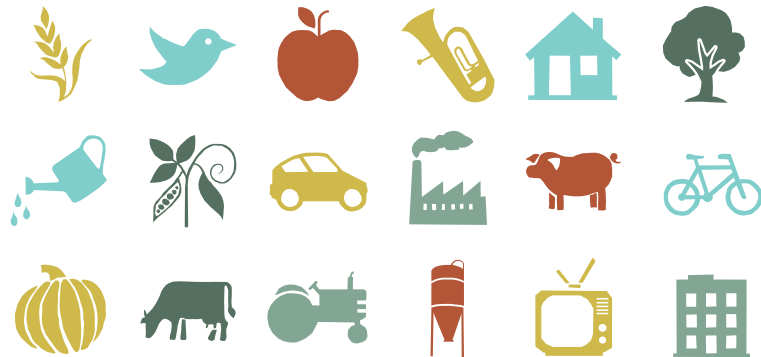
DONNERSTAG, 14. JUNI 2012

Abfahrt: 13:30 Uhr, Helmut-List-Halle, Graz

Rückkunft: ca. 18:00 Uhr, Helmut-List-Halle, Graz

Bei den Fachexkursionen werden Beispiele aus der BürgerInnenbeteiligung in der Steiermark gezeigt. Die TeilnehmerInnen erhalten während der Fahrt zum Ziel in den Regionen Erst-Informationen und können sich vor Ort mit BürgermeisterInnen, EntscheidungsträgerInnen und Aktiv-BürgerInnen zu den einzelnen Projekten austauschen. Vor Ort werden steirische, regionaltypische Spezialitäten verkostet.

Die Fahrten in die Regionen finden bei jeder Witterung statt (prinzipiell ist fast immer schönes Wetter in der Steiermark).



EXKURSION 1



Das steirische Vulkanland – Region der Lebenskraft

79 Gemeinden in den beiden Bezirken Feldbach und Radkersburg bilden die Region Steirisches Vulkanland. Als einzigartige Kooperation bekennt sich die Region zur Vision, ihre Zukunftsfähigkeit menschlich-ökologisch-wirtschaftlich eigenverantwortlich im Sinne der BürgerInnenbeteiligung zu gestalten: intelligente Schritte und Maßnahmen bereits heute zu ergreifen, um den Wert und die Würde des besonderen Lebensraums nachhaltig und verantwortungsvoll zu gestalten.

Das HBI-Modell zur vulkanlandweiten Umsetzung:

LAbg. Josef Ober, Vulkanlandobmann

Prozessbegleitung Landentwicklung: Margreth Kortschak-Huber

Weitere Projekte: Genuss am Fluss, Winzergemeinschaft Vulkanland, ...

Ort: Haus der Region (Gemeinde Kornberg)

DAS HBI-MODELL ZUR VULKANLANDWEITEN UMSETZUNG

Der Name des Modells kommt von der Art und Weise, wie die Feuerwehren ihre Sonderbeauftragten ernennen und in Ehren halten. Pro Thema gibt es einen Verantwortlichen und Berichtspflichten. Der Themenbeauftragte begleitet ein Thema in der Gemeinde langfristig – wichtig ist nicht die kosten-spielige Größe eines Projektes, sondern die beharrliche Umsetzung von kleineren Vorhaben.

www.vulkanland.at



EXKURSION 2



Naturpark „Südsteirisches Weinland“

Im Südsteirischen Weinland haben die Gemeinden mit ihren Aktiv-BürgerInnen erkannt, dass durch intensive Vernetzungen und Kooperationen auf breiter Beteiligungsbasis viele Vorteile geschaffen werden können. Auf der einen Seite werden durch die gezielte und bewusstseinsbildende Informationsarbeit bestimmte Themenschwerpunkte verdichtet, zum anderen werden regional-typische Akzente in der Baukultur gesetzt.

BürgerInnenbeteiligung im Südsteir. Weinland:

Karl Wratschko, Bürgermeister Marktgemeinde Gamlitz

Prozessbegleitung Landentwicklung: Astrid Holler

Ort: Marktgemeinde Gamlitz

- Begrüßung in der alten Klosterschule in der Marktgemeinde Gamlitz
- Information zur Lokalen Agenda 21 Arbeit in Gamlitz
- Besichtigung des größten „europäischen Motorikparks“ an den Landschaftsteichen Gamlitz
- Natura 2000 Schauplätze Gamlitzbach
- Besuch der Schmankerlstraße

WEITERE PROJEKTE

Gamlitzer Kulturgenussreigen, 50 Jahre Markt Gamlitz, Landschaftsteiche Gamlitz, Motorikpark Gamlitz, Natura 2000 Schauplätze Gamlitzbach, Ausbildung Übungsleiter Koordination Motorikpark, Naturparkschule HS Gamlitz, ...

www.suedsteiermark.com, www.gamlitz.com

EXKURSION 3



Stadtgemeinde Kapfenberg „Gemeinsam Leben im Müribogen“

Im Leitbild der Stadt Kapfenberg ist die BürgerInnenbeteiligung klar verankert, wobei als ein Ziel die soziale Integration definiert ist.

Im April 2011 startete der LA21-Prozess „Gemeinsam Leben im Müribogen“ in dem nahe der Kapfenberger Innenstadt gelegenen gleichnamigen Stadtteil. Der Prozess wird vor Ort vom Verein ISGS im Rahmen des LA21 Prozesses, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Inneres und in Kooperation mit der Stadtgemeinde Kapfenberg und dem Wohnbauträger GEMYSAG, koordiniert. Gemeinwesenarbeit (Stadtteilarbeit) bietet der Bewohnerschaft eine Chance ihr Wohnumfeld aktiv mitzugestalten, sich mit Schwierigkeiten im Zusammenleben auseinanderzusetzen und vor allem auch das Engagement für das unmittelbare Lebensumfeld zu mobilisieren.

Gemeinwesenarbeit in Kapfenberg: Gabriele Kandlbauer, GRin Kapfenberg

Vordernberg in Bewegung: Walter Hubner, Bürgermeister Vordernberg

Art of Reconciliation in Vordernberg: Hannes Missethon

Prozessbegleitung Landentwicklung: Gerhard Vötsch

Ort: Stadt Kapfenberg

www.kapfenberg.at

www.vordernberg.at



EXKURSION 4



Arzberg im Naturpark Almenland Regionalität und Identität

Ziel der Region ist es mit regionalwirtschaftlich ausgerichteten Leitprojekten die größte zusammenhängende Almlandschaft in Mitteleuropa als solche zu erhalten. Damit verbunden sind die Erhaltung des natürlichen Landschaftsbildes und der Kulturlandschaft sowie die Bewahrung der eigenen Identität. Hier wird das Bewusstsein der Bevölkerung als auch der Unternehmer für die wirtschaftlichen Interessen der Region unter dem Motto „Qualität mit Handschlag“ gestärkt.

Zukunftsbeständige Regionalwirtschaftskreisläufe im Almenland:

ÖR Ernst Hofer, Almenlandobmann; Jakob Wild, GF Almenland

Exkursionsbegleitung Landentwicklung: Maria Mikulik, Kathrin Grillitsch

Ort: Gemeinde Arzberg

- Besuch des Arzbergstollens (Stollenkäseprojekt)
- Austausch-Dialoge im Schauraum
- Fahrt über den Rechberg

WEITERE LOKALE AGENDA 21-PROJEKTE

- Lokale Agenda 21 Gasen – Labg. Erwin Gruber, Bürgermeister Gemeinde Gasen
- Der Verein Almenwirtschaft – Thomas Reisinger
- Almenland-Jugend – Thomas Hofer
- Lokale Agenda 21 Arzberg – Franz Kappmaier, Bürgermeister Gem. Arzberg



EXKURSION 5

Bärnbach in der Lipizzanerheimat Zukunftsgemeinden und Lebensqualität

Auf der einen Seite gelangte die Lipizzanerheimat durch das Bundesgestüt Piber zu Berühmtheit, auf der anderen Seite bietet die Region in der Weststeiermark eine unverwechselbare Natur-, Genuss- und Erlebniswelt. Durch innovative Teilungsprojekte wurden und werden neue Anreize für die Menschen geschaffen – Regionalität und Identität sowie die kulturelle Vielfalt stehen im Mittelpunkt.

Zukunftsgemeinden zwischen Wandel und Beständigkeit:

Präs. LAbg. Erwin Dirnberger, Obmann Lipizzanerheimat

Prozessbegleitung Landentwicklung: Hubert Langmann

Ort: Stadt Bärnbach

- Aktiv-Dialog in der Kunstfabrik (Lokale Agenda 21-Projekt)
- Besichtigung des Glas-Centers
- Besichtigungsrundfahrt nach Piber

WEITERE LOKALE AGENDA 21-PROJEKTE:

- „Zsamm Stiahn“ in Maria Lankowitz (Regionalität – Identität): LAbg. Karl Petinger, Amtsleiter Gemeinde Maria-Lankowitz
- Ligist 2030 – BürgerInnenbeteiligung einmal anders: Johann Nestler, Bürgermeister Marktgemeinde Ligist
- LA21 in Bärnbach – Bürgermeister Max Kienzer
- Lebensraum „Mittleres Kainachtal“

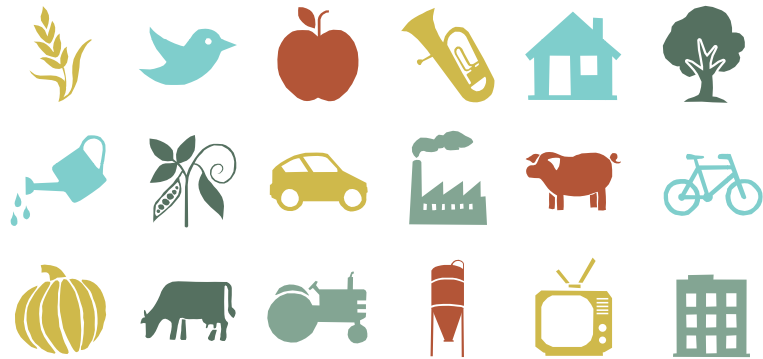


Informationen zu den Projektlounges

FREITAG, 15. JUNI 2012
 FH JOANNEUM, Graz
 10:00 bis 11:30 Uhr

Hintergrund der Projektlounges ist es, ein möglichst breites Spektrum an Projekten/Ideen, die aus der BürgerInnenbeteiligung entwickelt und umgesetzt wurden, zu präsentieren. Ziel ist es, neue Lösungsansätze für Gemeinden/Regionen in Hinblick auf die künftigen Herausforderungen gemeinsam zu finden. (Zukunftsvisionen)

Dauer: ca. 1 ½ Stunden
Moderation: Landentwicklung Steiermark



PROJEKTLOUNGE 1



MehrWert! Mehr Beteiligung Neue Formen der Partizipation

Kreative Partizipation // Jugend // Frauen in der Kommunalpolitik

„BürgerInnen als Experten des Gemeinwohls ...“

... das beweisen zahlreiche, umgesetzte und gute Ideen aus der *Lokalen Agenda 21* in den Gemeinden. Dabei kommt es nicht auf die Größe des Projektes sondern auf das Engagement und den Gemeinschaftssinn der BürgerInnen an. Was auf lokaler und regionaler Ebene an gemeinsamer Mitgestaltung erlebt wird, kann auf allen Ebenen positioniert werden.

Um einen neuen MehrWert in der Kommunikation zwischen den BürgerInnen und den kommunalen/regionalen Ebenen zu erreichen, bedarf es neuer Formen der BürgerInnenbeteiligung.

IMPULSE

- Lokale Agenda U21: Mehr Jugendliche – MehrWert
Margit Schennach, Gemeinderätin Ehrwald/Tirol
- Innenstadtagenda 21 Wels
Rupert Doblhammer, Projektsteuerung Wels
- Von der Planung bis zur Umsetzung: Der echte BürgerInnen-Marktplatz (Hohenberg/NÖ)
Marisa Fedrizzi, NÖ Dorf- und Stadterneuerung



PROJEKTLOUNGE 2



MehrWert! Mehr Netzwerke Kooperationen, Vernetzungen, Partnerschaften

Nachhaltige BürgerInnenbeteiligung // Vernetzungen // Generationen

In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der finanziellen Notwendigkeiten muss die Leistbarkeit im Auge behalten werden. Zukunftsfähige Gemeinden gehen mit den Ressourcen verantwortungsvoll um, denken unternehmerisch und setzen dabei ganzheitliche Lösungen ein. Das BürgerInnennetzwerk, das bürgerliche Engagement sind in Anbetracht der Erhaltung notwendiger Infrastrukturen und der Sicherstellung eines intakten Lebensraums eine wichtige Grundlage für eine gute Entwicklung in den Gemeinden, Städten und Regionen. Dabei steht auch die Generationenfrage im Mittelpunkt.

IMPULSE

- I. LA21-Gemeinde von Südtirol: Sand in Taufers
Helmuth Innerbichler, Bürgermeister Sand in Taufers
- Naturparke Steiermark – Gesunde, dynamische Partnerschaften zwischen Mensch und Natur
Bernhard Stejskal, GF Naturparke Steiermark
- Generationendialog – Netzwerk Schule & Gemeinwesen
Andrea Binder-Zehetner, GFin Verein LA21 Wien

PROJEKTLOUNGE 3



Mehr Mensch – Mehr Wertschätzung Sozialkapital, Ehrenamt, Lebensqualität

Mehr Bürgerbeteiligung // Mehr Ehrenamt

Drei Viertel der ÖsterreicherInnen sind Mitglieder von Vereinen oder Verbänden, zumindest 36 % sind aktiv tätig. Der Zeitaufwand für ehrenamtliche Tätigkeiten ist dementsprechend hoch:

Ein Viertel der Aktiven wendet dafür fünf bis zehn Stunden pro Monat, ein Fünftel mehr als elf Stunden pro Monat, und acht Prozent sogar mehr als 20 Stunden pro Monat auf. Ehrenamt und Sozialkapital setzen ein Miteinander der Generationen und Kulturen voraus, um die Nahversorgung und Mobilität älterer Menschen zu fördern, Betreuungsaufgaben zu unterstützen sowie traditionelles als auch neues Wissen zu vermitteln. Künftig stellt sich die Frage, über welchen MehrWert humane Ressourcen in der *Agenda 21* verfügen?

IMPULSE

- Landesweiter BürgerInnen-Rat in Vorarlberg
Michael Lederer, Büro für Zukunftsfragen
- „Die gemeinsame Zukunft der Salzburger Sonnenterrasse“
Hans Mayr, Bürgermeister Goldegg
- Soziale Dienste in Schattendorf und Umgebung (Burgenland)
Johann Lotter, Bürgermeister Schattendorf



PROJEKTLOUNGE 4



MehrWert! Mehr Regionalität Nachhaltiger Konsum, erneuerbare Energien

Regionale Marken und Produkte // Identität // Ökologie und Fairness

Immer mehr Menschen vertrauen auf Produkte und Marken aus ihrer Region/ aus ihrer Gemeinde. Durch die globale Bewegung wurde und wird die Regionalität neu stimuliert und erhält dadurch Mehrwert. Das regionaltypische Produkt vermittelt Transparenz und Sicherheit, dazu kommen noch Faktoren wie Ökologie und Strukturförderung, zudem bleibt die Wertschöpfung in der Region. Schon im täglichen Leben können wir unsere Welt „fairändern“. Entscheidend dafür ist, welche Identität die Menschen vor Ort vorfinden und wie die regionalen Wirtschaftskreisläufe forciert und genutzt werden.

IMPULSE

- Themenagenda Stanzertal (Tirol)
Helmut Mall, Bürgermeister St. Anton/Arlberg und Anton Stabenheiner, Prozessbegleiter
- 12 Jahre BürgerInnenbeteiligung im Biosphärenpark Großes Walsertal (Vrlbg.)
Ruth Moser, Biosphärenpark Großes Walsertal
- Agenda 21-Pilotprojekt (OÖ): Jung-BürgerInnenräte im Mühlviertel
Karin Traxler, Regionalmanagement OÖ

PROJEKTLOUNGE 5



Mehr Zukunftsgemeinde – Mehr Lebensqualität

Neue Anreize für Gemeinden // Vielfalt // attraktive Zuzugsgemeinden

Wir stehen in den ländlichen Gemeinden und Regionen vor vielen Herausforderungen: Abwanderung, demografische Entwicklung und die Ausdünnung der Infrastruktur. Auf der anderen Seite gibt es sie noch: Die Zuzugsgemeinde. Was macht eine solche Gemeinde interessant? Ist es die kulturelle Vielfalt? Das attraktive Lebensumfeld für die Jugend, für Frauen, für junge Familien? Wie schafft man auch in Städten neue Anreize für den Wohn-, Arbeits-, Freizeit- und Kulturraum.

Wir bauen Begegnungsstätten – Wir bauen eine Brücke zwischen Wandel und Beständigkeit!

IMPULSE

- Eichgraben mittendrin (NÖ)
LAbg. Martin Michalitsch, Bürgermeister Marktgemeinde Eichgraben
- Lebenswerte Grätzln – Grätzlgarten 9
Ulli Böhm und Sebastian Schubert, Verein Lokale Agenda 21 Wien
- Die Zukunft liegt in unserer Hand (Bergheim/Salzburg)
Robert Bukovc, Prozesskoordinator



ReferentInnen

Ulrike Böker, Bürgermeisterin Ottensheim (OÖ)

Erwin Dirnberger, Bürgermeister, Landtagsabgeordneter,
Obmann Lipizzanerheimat

Peter Filzmaier, Politikwissenschaftler, Karl-Franzens-Universität Graz

Wilhelm Himmel, Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark

Markus Hopfner, Abteilung „Koordination Ländliche Entwicklung“,
Lebensministerium

Orhan Kipcak, Informationsdesign FH JOANNEUM

Alexandra Kulmer, Fördermanagement Landentwicklung Steiermark

Helmut Mödlhammer, Bürgermeister, Präsident des österr. Gemeindebundes

Josef Ober, Landtagsabgeordneter, Buchautor und Visionär des steir. Vulkanlandes

Lisa Rucker, Bürgermeister-Stellvertreterin der Stadt Graz

Gerhard Rüsich, Finanzstadtrat der Stadt Graz

Wolfram Tertschnig, Nachhaltigkeitskoordinator für den Bund

Rita Trattnigg, Lebensministerium

30

Impressum

**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft**

Abteilung II/3, Nachhaltige Entwicklung und Umweltförderpolitik
Stubenbastei 5, 1010 Wien

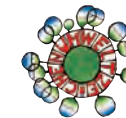
Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Fachabteilung I9D, Abfallwirtschaft- und Stoffflusswirtschaft
Bürgergasse 5a, 8010 Graz, Österreich

Redaktion: Christian Gummerer, Johanna Reinbrecht
Landentwicklung Steiermark

Gestaltung: FH JOANNEUM Informationsdesign
Orhan Kipcak, Anika Kronberger, Susanne Pretterebrner
und Erwin Wagner

Druck: Medienfabrik Graz



Mit Unterstützung von:



31

Fragebogen – Ihr Urteil ist wichtig!

1.) Das Vortrags- und Diskussionsprogramm war ...

sehr gut gut befriedigend genügend nicht genügend

2.) Die Ausstellung war ...

sehr gut gut befriedigend genügend nicht genügend

3.) Kommentare und Anregungen:

Bitte ausfüllen
und nach der
Veranstaltung
abgeben!



Landentwicklung Steiermark
Hans-Sachs-Gasse 5/3, 8010 Graz
Tel.: 0316/82 48 46-11, Fax: 0316/82 48 48-4
office@landentwicklung.com
www.landentwicklung.com



lebensministerium.at